

Bedürfnisse älterer Menschen

Was wir „Alter“ nennen, ist ein weites Feld

Bedarf und Bedürfnis sind nicht das Gleiche

Menschen möchten wählen können, auch wenn sie kaum eine Wahl haben

„Wünschbar“ ist das eine – „bezahlbar“ das andere

Exkurs

Wenn das gewohnte Leben brüchig wird ...

Der Übergang zwischen dem „dritten“ und dem „vierten“ Lebensalter ist die weitaus heikelste und anspruchsvollste Phase im Prozess des Älterwerdens: für die betreffende Person - für deren unmittelbares Umfeld - für die öffentlichen und privaten Angebote.

Der Übergang zwischen dem „dritten“ und dem „vierten“ Lebensalter kann *früher* oder *später* kommen (oder gar nicht: rund 15 Prozent der älteren Menschen bleiben bis zum Tod ganz unabhängig).

Der Übergang zwischen dem „dritten“ und dem „vierten“ Lebensalter ist kein bestimmter Punkt im Lebenslauf, sondern zumeist eine *Phase*, die fast *unmerklich* beginnt.

Der Übergang zwischen dem „dritten“ und dem „vierten“ Lebensalter kann aber auch *plötzlich* kommen: durch einen Hirnschlag beispielsweise oder einen Schenkelhalsbruch, der schlecht verheilt.

Der Übergang zwischen dem „dritten“ und dem „vierten“ Lebensalter wird zumeist durch eine *Kombination* von verschiedenen Faktoren bestimmt: *körperliche* Einschränkungen, *kognitive* Einschränkungen, *psychische* Einschränkungen.

Der Übergang zwischen dem „dritten“ und dem „vierten“ Lebensalter kann definiert werden als *zunehmende Fragilisierung*.

Der Übergang vom „dritten“ zum „vierten“ Lebensalter schafft insbesondere bei Personen Probleme, die es schon vorher im Leben schwer hatten (wenig Geld, ungenügende Bildung, schlechte Integration, häufige Gesundheitsprobleme), also bei Personen, die man heute *vulnerabel* nennt.

Der Übergang vom „dritten“ zum „vierten“ Lebensalter ist für das Sozial- und Gesundheitswesen *die* grosse Herausforderung (und zwar für die öffentlich-rechtlichen *und* für die privat-gemeinnützigen Akteure).

Im Übergang vom „dritten“ zum „vierten“ Lebensalter braucht es eine ganze *Palette* von ganz unterschiedlichen Begleit-, Unterstützungs- und Hilfsangeboten.

Deren *Zusammenwirken* ist anspruchsvoll. Es braucht ein gutes *Case-Management* – insbesondere auch deshalb, weil die Betroffenen nur bedingt mitwirken können.

Nie im Alterungsprozess lassen sich Bedürfnis und Bedarf so schwer voneinander trennen, wie beim Übergang vom „dritten“ zum „vierten“ Lebensalter.

Nie sind so viel *Kreativität* und *Flexibilität* gefragt wie im Hinblick auf diese Phase.

Für die öffentlich-rechtlichen und die privat-gemeinnützigen Akteure heisst das:

- *hohe Aufmerksamkeit* für den Prozess der Fragilisierung und den *daraus* resultierenden Bedarf,
- *intensive Arbeit* an entsprechenden (gut vernetzten!) Angeboten.

Workshops zu den Problemlagen und den Bedürfnissen der älteren Menschen

Vier Aspekte

- Alterungsprozess
- Bedarf und Bedürfnis
- Marktverhalten
- Finanzen

Verlauf des Alterungsprozesses

Wie ändern sich Menschen im Verlauf ihres Älterwerdens?

Wie beschreiben die Seniorinnen und Senioren die Veränderungen selbst? Was lässt sich von aussen beobachten und in Worte fassen?

Bedarf und Bedürfnis

Was ist in den verschiedenen Altersphasen „*Need to have*“ und was „*Nice to have*“?

Was sagen die Seniorinnen und Senioren selbst dazu? Wie sieht's aus Sicht der Fachleute aus? Und wie aus Sicht von Politik und Verwaltung?

Marktverhalten der älteren Menschen

Wer kann uns sagen, was wir planen sollen? Inwieweit können/sollen/müssen wir jüngere Menschen fragen, was sie sich für ihre eigenen alten Tage wünschen?

Wie sieht ein differenziertes Angebot zwischen der eigenen Wohnung und dem Pflegeheim aus?

Finanzen

Was können durchschnittliche ältere Menschen selbst bezahlen? Wie sehen die Möglichkeiten der Öffentlichen Hand bezüglich der Finanzierung des Wohnens, Betreut- und Gepflegtwerdens im Alter aus?

Wie entwickeln sich diese Möglichkeiten mittel- und langfristig?

Präsentation der Ergebnisse der
Workshops: **11.45 Uhr.**

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit
und wünsche Ihnen für Ihr Engagement
zugunsten der älteren Menschen alles
Gute!